



BESCHREIBUNG + BEWERBUNG

AGRARBILDUNGSZENTRUM HAGENBERG



Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich

Mehr als gewohnt

PROJEKTbeschreibung

Im Unteren Mühlviertel betreibt das Land Oberösterreich zur Zeit die Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen Freistadt, Katsdorf und Kirchschatz. Die drei Standorte sollen künftig aufgelassen und in dem neu zu errichtenden zentralen Ausbildungszentrum Hagenberg zusammengeführt werden.

An diesem neuen Standort sollen 350 Schülerinnen und Schüler der Fachrichtungen „Landwirtschaft“ und „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement koedukativ unterrichtet werden.

Die OÖ Landes-Immobilien GmbH (LIG), Bahnhofplatz 1 4021 Linz, wird als Bauherr in Hagenberg diesen Neubau (Schule mit Internat) errichten.

Die Abwicklung des Architekturwettbewerbes als auch die Baubetreuung erfolgt durch die LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ, eingetragene Genossenschaft mbH, Garnisonstraße 22, 4021 Linz.

Die zu errichtende Nutzfläche beträgt ca. 11.350m² und wird, aufgeteilt in mehrere bauliche Einrichtungen, in folgende Funktionsgruppen gegliedert.

- Schule und Verwaltung
- Wirtschaftsküche und Speisesaal
- Veranstaltungssaal
- Schulwart und Reinigung
- Theorieunterricht
- Bibliothek
- Praxisunterricht
- Garderobe
- Hauswirtschaft
- Internat

Der Architekturwettbewerb wird als nicht offener Wettbewerb, mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und nachfolgendem Verhandlungsverfahren, im Oberschwellenbereich, gemäß BVergG 2006, durchgeführt.

Das Bewerbungsverfahren wird mit bildlichen Referenzen als Auswahlkriterien durchgeführt.

Es ist beabsichtigt, aus den Bewerbungen 15 Teilnehmer für den nachfolgenden, nicht offenen Wettbewerb zu ermitteln.

Im gegenständlichen Bewerbungsverfahren sind die jeweils angegebenen Vorgaben und Maßnahmen verbindlich.

Es ist beabsichtigt, den(die) Sieger(In) des Architekturwettbewerbes mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Die Festlegung der Vertragsbedingungen für diese allfällige Beauftragung sowie das Honorar erfolgt im an den Wettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahren, auf Basis des OÖ Gemeindevertrages.

Die weiteren aus dem Titel Büroleistung zu erbringenden Leistungen werden von der LAWOG direkt erbracht.

Die LAWOG bietet dem(der) Sieger(In) des Wettbewerbes auch tätige Mithilfe mit der Einbringung der Erfahrung der LAWOG bei Wohnbauten im Zuge des Verhandlungsverfahrens an. Die in weiterer Folge notwendige Ermittlung und Einbringung der Sonderfachleute wird von der LAWOG durchgeführt.

Der Wettbewerb wurde von der Architektenkammer für OÖ und Salzburg freigegeben und es wurden entsprechende Fachpreisrichter benannt.

BEWERBUNGSVERFAHREN

zum nicht offenen Architekturwettbewerb, mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und nachfolgendem Verhandlungsverfahren, im Oberschwellenbereich, gemäß BVerG 2006

Beim **Bewerbungsverfahren** ist vorgesehen, dass von den Teilnehmern Teilnahmeanträge abgegeben werden, welche auf der Basis von verschiedenen Referenzen gewertet werden.

1. Bildliche Referenzen:

Als Bewertungskriterium sind zur Nachvollziehbarkeit der Qualität und Leistungsfähigkeit, wie auch des Ästhetikempfindens des Bewerbers entsprechende **drei Bauvorhaben** des Bewerbers gesamt auf einem A1-Blatt dargestellt, vorzulegen. (max. 1 DIN A1 Blatt !) In der rechten oberen Ecke ist das Blatt mit einer 6-stelligen Kennzahl zu anonymisieren.

Bei jedem Projekt sind nachstehende Daten anzugeben:

1.1.1 **Gebäudefunktion** (z.B.: Altenheim, Amtsgebäude, Schule, Wohnhaus, Geschäftshaus)

1.1.2 **Nutzfläche**

1.1.3 **umbauter Rauminhalt**

1.1.4 **Errichtungskosten**

1.1.5 **Planungsbeginn**

1.1.6 **Datum der Einreichung**

1.1.7 **Baubeginn**

1.1.8 **Baufertigstellung**

Es obliegt dem Bewerber, sich auf dem A1 Blatt dem Auswahlgremium bestmöglich darzustellen. Die Wahl der Thematik der jeweiligen Bauvorhaben obliegt dem Bewerber.

1.1.9 Für die Prüfung der Richtigkeit der Angaben sind in dem beizulegenden Beiblatt "Referenznachweis bildlicher Referenz" die Kenndaten auszufüllen.

1.2 Wertung:

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch das Preisgericht.

Dieses A1-Bewerbungsblatt wird in anonymer Form dem Auswahlgremium zur Bewertung vorgelegt. Die Bewertung erfolgt in einer offenen Diskussion im Kreise des Auswahlgremiums. Abschließend werden dann durch das Auswahlgremium 15 Projekte auf Basis der vorliegenden Referenzen ausgewählt, und diese zur Teilnahme an dem nicht offenen Wettbewerb eingeladen.

Sollten mehr als 3 Projekte bzw. Bauvorhaben des Bewerbers auf dem A1 Blatt vorliegen, werden max. 3 der Referenzen gewertet, die anderen werden nicht berücksichtigt.

ZU VERWENDENDE VORLAGEN

Referenznachweis bildliche Referenz

